

Jahresbericht 2018



INHALT

Jahresbericht 2018

<i>Editorial</i>	3
<i>Verband: Jubiläumsfeiern und ein Blick zurück</i>	4
<i>Naturschutz: Vögel im Aufwind – voll im Saft</i>	4
<i>Ausbildung: Weitere Projekte umgesetzt</i>	5
<i>Politik & Recht: «Natur-Initiative» eingereicht</i>	6
<i>Finanzen: Der Verband steht finanziell solide da</i>	7
<i>Administration: Manuelle Verbuchung fällt weg</i>	7

Rechnung 2018

<i>Verbandsrechnung</i>	8
<i>Rechnung Ausbildung</i>	8
<i>Rechnung Projektfonds</i>	9

Bilanz 2018

<i>Schlussbilanz</i>	10
----------------------	----

Verbandsorgane und Sektionen 2018

<i>Sektionsübersicht</i>	11
<i>Mitwirkende in den Verbandsorganen</i>	12
<i>Impressum</i>	14





Natur bewegt – global bis lokal

In meiner Wahrnehmung war die Natur noch selten so stark medial präsent wie im Jahr 2018. Global ist es der Klimawandel, der immer mehr Menschen zum Nachdenken anregt und (junge) Menschen zu Demonstrationen auf der Strasse vereint. Es ist geradezu unglaublich, was die junge Schwedin Greta Thunberg mit ihren Streiks ausgelöst hat. International beschäftigt uns das Bienensterben und der starke Rückgang der Insekten. Ich hoffe sehr, dass Politikern (ich verwende hier bewusst die männliche Form, denn Politikerinnen sind insgesamt sensibler für Umweltthemen) wirklich die Augen aufgehen, dass wir abhängig sind von der Natur und dass das Bestäuben unserer Pflanzen von den emsigen Bienen, Fliegen etc. nicht mehr geleistet werden kann, wenn weiterhin so unverantwortlich mit Pestiziden und Düngern umgegangen wird. Im nationalen Kontext verlangt der dank der Brutvogelkartierung nachweisbare starke Rückgang der Vögel in Feld und Flur nach deutlichen Handlungen und griffigen Massnahmen in der Landwirtschaft.

Unsere eigenen Aktivitäten waren zahlreich und vielfältig. Wir wurden 90-jährig und haben das an unserer Jubiläumsexkursion ins Eigental gefeiert. Ernst Kistler, unser langjähriger Geschäftsführer, erzählt unsere Geschichte in einem interessanten Video. Unseren Geburtstag haben wir zum Anlass genommen, mit den Zürcher KantonsrätInnen im Rahmen eines Apéros in Kontakt zu treten und von unseren Aktivitäten zu berichten.

Ein wichtiger Meilenstein war die Einreichung der Natur-Initiative im Juli. Innert kurzer Zeit haben wir zusammen mit anderen Umweltverbänden 14'000 Unterschriften gesammelt. Es ist essentiell, dass für die Biodiversität mehr Geld zur Verfügung steht und vor allem auch, dass ihre Bedeutung besser wahrgenommen wird. In der Kampagne «Vögel im Aufwind» sorgen wir selber für mehr Biodiversität und mit unserem wachsenden Ausbildungsangebot für das entsprechende Rüstzeug dazu.

Urs Fierz ist nach fast 8 Jahren als «Finanzchef» aus dem Vorstand zurückgetreten. Dank seinem grossen Know-How waren Budget und Rechnung stets in guten Händen. Ich möchte ihm für seinen grossen Einsatz herzlich danken. Im Vorstand begrüssen wir herzlich Françoise Schmit und bei den Regionalgruppen Wilma Willi und Peder Zipperlen.

Ich möchte euch allen für Euer grosses Engagement herzlich danken, insbesondere auch dem Naturschutzverein Hettlingen für die hervorragende Organisation der letzten DV!

Xaver Jutz, Präsident

Verband; *Susanna Hübscher, Matthias Griesser*

Jubiläumsfeiern und ein Blick zurück

2018 schaute BirdLife Zürich auf eine bewegte 90jährige Geschichte zurück: 1928 von vier Vereinen in Wollishofen gegründet, bildet BirdLife Zürich heute den Verband von 104 Natur- und Vogelschutzvereinen im Kanton Zürich mit gesamthaft 16 000 Mitgliedern. Das politische Engagement war immer ein wichtiges Tätigkeitsfeld des Verbands. Das Jubiläum wurde zum Anlass genommen, die Mitglieder des Kantonsrats Ende August zu einem Apéro einzuladen – zur Kontaktpflege oder ein gegenseitiges Kennenlernen. Rund 50 ParlamentarierInnen sind der Einladung gefolgt.

Das 90jährige Engagement für den Naturschutz im Kanton Zürich fasst ein 2018 produzierter Film in 17 Minuten zusammen: Ernst M. Kistler war über zwanzig Jahre lang Geschäftsführer von BirdLife Zürich. Er erzählt aus der bewegten Geschichte des organisierten Naturschutzes im Kanton Zürich, der Geschichte von BirdLife Zürich 1928-2018. Der Film kann unter diesem [Link](#) geschaut werden.

Regionalgruppen komplett, Sektions-Monitoring gestartet

2018 kam es zu Wechseln in der Regionalkommission: Ursi Wolf hat die Leitung der Regionalgruppe Dielsdorf nach acht Jahren abgegeben – wir danken ihr herzlich für ihre langjährige Arbeit. Am 15. Juni 2018 wurde Wilma Willi, Präsidentin des NV Stadel, zur neuen Leiterin der Regionalgruppe gewählt. Auch Andrin Gross hat die Leitung der Regionalgruppe Amt/Limmattal nach sieben Jahren in neue Hände gelegt. Peder Zipperlen, der Andrin schon während seines Auslandsaufenthaltes vertrat und den NVV Urdorf präsidiert, wurde am 8. März von der Regionalgruppe zu ihrem neuen Leiter gewählt. Auch Andrin Gross sei an dieser Stelle sehr herzlich für sein Engagement gedankt. Die Leitung der Regionalgruppe Greifensee konnte 2018 neu besetzt werden: Am 13. September wurde Petra Lohmann, Vorstandsmitglied des NVV Maur/Zumikon, zur neuen Regionalgruppenleiterin gewählt. Damit ist die Regionalkommission mit ihren 10 Regionalgruppenleitenden wieder komplett.

Schon seit vielen Jahren gibt es Bestrebungen, die Vitalität der BirdLife Zürich-Sektionen beurteilen zu können und eine Art Frühwarnsystem einzuführen, um in Schwierigkeiten geratene Vereine gezielt unterstützen zu können. Deshalb wurde ein Sektions-Monitoring in das Strategie-Konzept von BirdLife Zürich aufgenommen. An der Vorstandssitzung vom 16. Mai 2018 wurde das Projekt konkretisiert. Es soll nach einheitlichen Kriterien funktionieren und Aufschluss über den Zustand der Natur- und Vogelschutzvereine im Kanton Zürich geben; falls erforderlich, kann es später verfeinert werden. Einmal im Jahr wird die Sektionsliste mit RegionalgruppenleiterInnen und Geschäftsstelle abgeglichen und Sektionen, deren Weiterbestehen kritisch ist, identifiziert. Daraufhin wird das weitere Vorgehen besprochen. An der Regionalkommissionssitzung vom 28. August 2018 kam das Monitoring zum ersten Mal zum Einsatz. Es soll laufend weiter entwickelt werden.

Personelles

Als Verantwortliche Administration trat Jacqueline Bedo Anfang Mai die Nachfolge von Marie-Theres Bregy an, die Ende Mai pensioniert wurde. Für ihren langjährigen und zuverlässigen Einsatz für den Verband danken wir Marie-Theres ganz herzlich. Jacqueline Bedo

wohnt in Bremgarten und ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Sie engagiert sich seit vielen Jahren mit Herzblut im Umweltbereich, unter anderem im Vorstand vom WWF Aargau. Herzlich willkommen!

Naturschutz; *Mathias Villiger*

«Vögel im Aufwind»: Voll im Saft

Auch 2018 sind wir am Thema der Gebäudebrüter drangeblieben: In Pfäffikon und Hittnau haben wir unserer Aktionsgruppe Segler & Schwalben in einem spannenden Rundgang eine praxisnahe Weiterbildung sowie eine angeregte Austauschplattform geboten. Zahlreiche Praxisbeispiele von Fördermassnahmen für Mehlschwalben und Mauersegler wurden uns von Susi Huber vom NVV Pfäffikon vorgestellt. Wie ein verletzter Mauersegler fachgerecht gesund gepflegt wird, hat uns Margrit Gadola von der Pflegestation Egg eindrücklich vorgeführt.

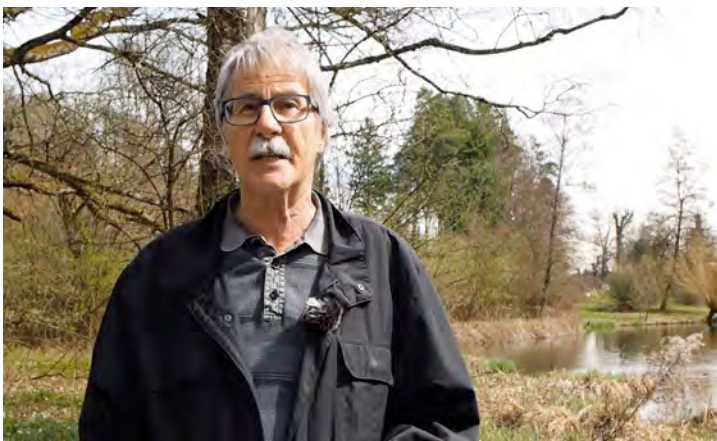
In einem Versand an die Baukommissionen der Zürcher Gemeinden haben wir darauf hingewiesen, wie die Gebäudebrüter geschützt sind und welche Aufgaben die Gemeinde bei diesem Schutz gesetzlich bedingt haben. Als Folge davon sind nun verschiedene Gemeinden aktiv am Thema dran und berücksichtigen nun vorhandene Daten zum Vorkommen von Seglern und Schwalben in ihren Baugesuchs-Prozessen.

Mehr Leben in die Reben von Winzerfamilie Strauss aus Rickenbach gebracht haben wir mit unserem Aufwertungsprojekt: Artenreiche Ansaaten in den Hochstamm-Reihen, Stein- und Holzstrukturen, dornenreiche Buschgruppen, Wildfrucht-Hecken und Ruderalflächen werten die Lebensräume rund um die Rebberge und Obstgärten von Familie Strauss auf. Im Frühjahr 2019 wird das Projekt mit Geldgebern und Gästen zusammen eingeweiht.

Im Themenbereich der Übergangsbereiche zwischen Wald und Landwirtschaftsland haben wir eine zweite Baustelle eröffnet: Es ist uns gelungen, das zweite Wald-Kulturland-Projekt in Bauma aufzugleisen und zu finanzieren. Dieses Projektgebiet befindet sich in unmittelbarer Siedlungsnähe und bietet sich in Zukunft u.a. auch für die Öffentlichkeitsarbeit an. Ein erster Holzereingriff hat im Winter 2018/19 stattgefunden und für eine erste Leben spendende Lichtschneise gesorgt. Bereits die zweite Seillinie wurde im zweiten Teilprojekt im Töbeli in Sternenbergrub vorbereitet. Sie wird ein beachtliches Holzvolumen entlang einer Seillinie entnehmen unter Schonung von seltenen Baumarten und ökologisch wertvollen Biotopbäumen.

Mehr und mehr Landwirte lassen sich für die Förderung der Feldlerche in der Region Stadel und in der Region Wehntal-Steinmair gewinnen. Neben Lerchenfenstern, Rotationsbrachen und Blühstreifen wurden vor allem auch weite Saaten angelegt. In Stadel haben wir auf Anregung von Landwirten auch den Feldhasen als Zielart in die Beratung von Betrieben integriert, da dieser ebenfalls von den Massnahmen profitieren kann. Zudem haben wir Kontakte in neue Projektgebiete geknüpft: Die Förderung der Feldlerche wollen wir auch in andere Projektgebiete ausweiten.

Der fünfte Schwerpunkt der Kampagne Vögel im Aufwind sind die Heckenvögel: Wir haben zum Thema eine Heckengruppe aufgegleist, die im Lauf von 2019 eine fundierte Weiterbildung zu den Hecken erhalten wird. Im Fokus stehen dabei bestehende Hecken,



Zum 90jährigen Bestehen von BirdLife Zürich gab es nicht das eine grosse Fest, sondern kleinere Anlässe und Aktivitäten übers Jahr verteilt: Im Juni führte eine Jubiläums-Exkursion ins Eigental (oben) und im August wurden die Mitglieder des Kantonsrates zu einem Jubiläums-Apero eingeladen (Mitte). In einem 17minütigen [Video](#) fasst der ehemalige Geschäftsführer von BirdLife Zürich, Ernst M. Kistler, die bewegte Geschichte des Verbands zusammen.

die mit gezielten Eingriffen mehr ökologischen Wert erhalten sollen. Diese Eingriffe werden von der künftigen Heckengruppe mitorganisiert. So wollen wir interessierten Landwirten helfen, spannende Hecken zu schaffen und motivieren sie zu deren zielgerichteter Pflege.

Anschluss-Kampagne ab 2020 im Fokus

Ab 2020 möchten wir eine neue Naturschutzkampagne starten, welche die bisherige Kampagne «Vögel im Aufwind» sinnvoll weiterführt, erweitert und mit neuen Ideen und Massnahmen ergänzt. Im Dezember haben wir nach umfangreichen Abklärungen das Gesuch dazu an den Lotteriefonds eingereicht. Die Weiterführung und Übertragung unserer Projektinhalte auf neue Gebiete macht Sinn und baut auf den bereits erarbeiteten Kontakten und Grundlagen auf. Wir hoffen, dass wir auch für die nächste Kampagnenperiode auf die Unterstützung des Lotteriefonds zählen dürfen.

Avimonitoring

Mit rund 160 Ehrenamtlichen verzeichnete die Avimonitoring-Tagung im Februar 2018 eine neue Rekordbeteiligung. Spannende Referate über ausgewählte Resultate des Avimonitoring über die letzten drei Jahre, naturschutzrelevante Veränderungen im Kanton Zürich sowie Inspiration aus dem Kanton Schaffhausen und Erkenntnissen zum Gartenrotschwanz vermittelten den TeilnehmerInnen einen topaktuellen Überblick über den Zustand unserer Vogelwelt. Als kaum weniger wichtiger Effekt konnte am Netzwerk der engagierten Natur- und Vogelschutzcommunity gearbeitet werden.

Ausbildung; *Jacqueline Schlosser*

Weitere Projekte umgesetzt

Auch 2018 stiess das breitgefächerte Angebot an Kursen auf grosses Interesse. So konnten 24 Kurse mit 504 Teilnehmenden durchgeführt werden. Neben den beliebten Vertiefungskursen in Botanik (FBK) und Ornithologie (FOK, ELK/FOK2) startete zum ersten Mal ein FOK3. Auf 10 Exkursionen repetieren die Teilnehmenden die bis anhin gelernten Arten praxisnah, Wissenslücken werden geschlossen und die Bestimmung schwieriger Artengruppen im Feld trainiert. Dieser Kurs war mit 30 TeilnehmerInnen innert weniger Stunden ausgebucht. Auch die zum ersten Mal angebotenen Grundkurse «Tagfalter und ihre Lebensräume» sowie «Wildkräuter» waren rasch ausgebucht. Der in Zusammenarbeit mit der FNS angebotene Grundkurs «Naturschutz und Biodiversitätsförderung in der Gemeinde» schloss mit spannenden Projektpräsentationen der Teilnehmenden erfolgreich ab. Die meisten Projekte wurden nach Abschluss des Kurses umgesetzt. Eine Arbeit resultierte in der Entwicklung und Umsetzung eines ähnlichen Naturschutzkurses im Kanton St. Gallen.

Folgende Kurse wurden 2018 durchgeführt:

- 5 Kurzurse: Lustvoll Kommunizieren und Neumitglieder werben, Faszinierende Welt der Orchideen, Vertiefungskurs Seggenbestimmung, Faszination Segler und Schwalben, Vogelfeder- und Verarbeitungskurs
- 1 mehrtägige Exkursion: Pfingstexkursion ins Tessin
- 2 Grundkurse: Tagfalter und ihre Lebensräume, Wildkräuter
- 13 Vertiefungskurse: 4 x Feldornithologie, 3 x Feldbotanik,

4 x ornithologische Exkursionsleitung/FOK2,
1 x Botanik Exkursionsleitung/FBK2, 1 x 1 FOK3

- Auf Sektionsebene (soweit bekannt): 8 ornithologische und 3 botanische Grundkurse

Zusätzlich wurde ein Grundkurs-Infoabend für interessierte Sektionen mit 15 TeilnehmerInnen durchgeführt. Wir bedanken uns herzlich bei allen KursleiterInnen für ihren engagierten Einsatz!

Projekte

Im Rahmen des vom Lotteriefonds finanzierten Ausbildungsprojekts «naturkurse.ch» konnten 2018 verschiedene Projekte initiiert und realisiert werden. Hier eine Auswahl:

- Ein ornithologischer Grundkurs 2 wurde konzipiert und die Entwicklung der Kursunterlagen in Auftrag gegeben.
- Der Praxiskurs «Anlage und Pflege artenreicher Wiesen» wurde konzipiert.
- Der geplanten Lehrgang Naturschutz soll mit einer Trägerschaft breit abgestützt werden. Gespräche mit potentiellen Partnerorganisationen waren erfolgreich. In den folgenden Jahren soll der Lehrgang inhaltlich konzipiert und erarbeitet werden, damit er im Frühjahr 2021 erfolgreich starten kann.
- Es wurde ein einheitliches Rabattsystem für die Kurskosten erarbeitet und eingeführt. Neu erhalten Mitglieder auf alle Kurse 25 Prozent Rabatt, Vorstandsmitglieder auf fast alle Kurse 50 Prozent.
- In diesem Jahr lag der Fokus auf der Bekanntmachung von naturkurse.ch. Im ganzen Kanton wurden deshalb im Februar und November in ausgewählten Kinos 10-sekündige Spots ausgestrahlt. Ausserdem wurde naturkurse.ch mit einer Standaktion an der Bildungsmesse vom 19. bis 21. März im Zürcher Hauptbahnhof beworben.

Exkursionen

Das «BirdLife Zürich-Exkursionsprogramm» stand ganz im Zeichen des 90-Jahr-Jubiläums von BirdLife Zürich. Aus diesem Anlass gaben der ehemalige langjährige Geschäftsführer Ernst M. Kistler und der Schutzgebietsbetreuer Max Reutlinger am 9. Juni auf einer Jubiläums-Exkursion aus erster Hand Einblick in die Erfolgsgeschichte des Eigentals. Das Eigental ist eine der bedeutendsten Landschaften im Kanton. BirdLife Zürich hat in den 60er-Jahren mit ersten Landkäufen begonnen und besitzt heute 16 ha Feld und neun ha Wald im rund 42 ha grossen kantonalen Schutzgebiet.

Naturzentrum Pfäffikersee

2018 ging es vorwärts mit dem neuen Naturzentrum am Pfäffikersee: Unter grosser Präsenz von über 100 Personen und im Beisein von Regierungsrat Markus Kägi ist am 22. Juni der Spatenstich vollbracht worden. In den kommenden Monaten wurden auch die offenen Stellen besetzt: Antonia Zurbuchen wird die Zentrumsleitung übernehmen und dabei durch Stellvertreterin Stephanie Burkart unterstützt werden. Im Herbst hat ein Benefiz-Anlass zugunsten des Zentrums stattgefunden.

Politik und Recht; *Kathrin Jaag*

«Natur-Initiative» eingereicht

Seit 90 Jahren setzen wir uns für Natur und Biodiversität ein, vermitteln Naturwissen und sensibilisieren für die Anliegen unserer Umwelt. Und trotzdem: Die Naturvielfalt nimmt laufend ab. Die Feldlerchenbestände sind innerhalb von weniger als zehn Jahren um die Hälfte eingebrochen. 2018 ist kein einziges brütendes Braunkehlchen mehr im Kanton gesichtet worden. Gemäss Revitalisierungsplanung müssten jährlich rund fünf Kilometer Fließgewässer naturnah gestaltet werden – in der Realität sind es ein paar wenige Hundert Meter pro Jahr, die tatsächlich revitalisiert werden. Diese Liste könnte leider noch beliebig verlängert werden. In vielen Fällen ist der gesetzliche Schutz vorhanden, die Bereitschaft der Politik zur Umsetzung leider nicht. Es braucht politischen Willen, es braucht Finanzierung für den dringend nötigen Erhalt der Natur. Um das zu erreichen, haben wir im Februar 2018 zusammen mit Partnern die kantonale Volksinitiative «Rettet die Zürcher Natur» (Natur-Initiative) lanciert. Viele unserer Mitglieder haben aktiv Unterschriften gesammelt; herzlichen Dank dafür! So konnten wir die Initiative am 19. Juli 2018 mit beeindruckenden 14 000 Unterschriften einreichen (6000 wären notwendig gewesen). Die politische Diskussion ist in Gang gesetzt. Bis zur Abstimmung voraussichtlich im Jahr 2020 oder sogar 2021 werden wir diese Diskussion eng begleiten.

Das Wassergesetz bachab geschickt

Der Kantonsrat beschloss 2018 ein neues Wassergesetz. In diversen Regelungen sollten darin die Interessen der Grundeigentümer und der Landwirtschaft über die öffentlichen Interessen und damit über die Naturschutzinteressen gesetzt werden. Das ist natürlich nicht in unserem Sinne und wir engagierten uns gegen ein solches Gesetz zuerst im Kantonsrat und danach beim Referendum im Vorfeld der Abstimmung. Schön, dass das Volk im Februar 2019 in unserem Sinne entschieden hat.

Engagement in vielen Winkeln des Kantons

Neben diesen grossen und medial aufgenommenen Engagements haben auch 2018 viele kleine Fälle die grösste Zeit beansprucht. Wir haben Einwendungen verfasst, Gespräche und Rekurse geführt, Baurechtsentscheide bestellt und studiert, Pläne begutachtet, an Begehungen und Runden Tischen teilgenommen, haben juristische Abklärungen getroffen und in vielen Stunden und Gesprächen Verbesserungen zu Gunsten der Natur verhandelt. Häufig auf Hinweis oder in Zusammenarbeit mit unseren Sektionen. Immer wieder zeigt sich dabei, wie wichtig die wachsamsten Augen vor Ort sind und wie unverzichtbar das lokale Know How und Engagement ist, um etwas für mehr Biodiversität zu erreichen.

Finanzen; *Koni Osterwalder*

Der Verband steht finanziell solide da

Auch Ende 2018 ist der Verband finanziell solide aufgestellt. Sowohl Verbandsrechnung als auch Projektfonds und Ausbildungsrechnung schliessen mit einem positiven Resultat ab. In der Ausbildungsrechnung



Das Projekt «Töbeli» in Sternenberg hat die Übergangsbereiche zwischen Wald und Kulturland im Fokus. Es ist Anfang 2018 mit dem Ausholzen einer ersten Seillinie gestartet (oben). Wie man einen verletzten Mauersegler fachgerecht pflegt, wurde an einer praxisnahen Weiterbildung vermittelt (Mitte). Das Projekt für mehr Biodiversität im Rebberg der Familie Strauss in Rickenbach ist weitergeführt worden: Unter anderem wurden Stein- und Holzstrukturen errichtet.

nung wurden aufgrund der Zusatzfinanzierung des Programms naturkurse.ch hohe Ausgaben für Projekte budgetiert. Dieses Budget konnte nicht ausgeschöpft werden. In der Ausbildungsrechnung wird ebenfalls sichtbar, dass das Kursvolumen (Ertrag wie Aufwand) rund 100 000 Franken kleiner ist als im Vorjahr. Dies hängt mit den Unterschieden der in einem Berichtsjahr jeweils gestarteten und abgeschlossenen Kurse zusammen. 2018 wurden sechs Vertiefungskurse gestartet, 2017 waren es neun.

Mitte 2018 wurde mit der Pensionierung von Marie-Theres Bregy die Buchhaltung an die hit Treuhand GmbH in Uster übergeben. Diese hat den Abschluss 2018 erstellt. Daraus resultieren kleinere Änderungen in der Gliederung und Darstellung im Vergleich zum Vorjahr. Für die Rechnung 2019 wurde zudem ein neuer Kontenplan entwickelt, um gemäss Statutenänderung an der DV 2018 künftig die Verbandsfinanzen in einer anstelle der bisherigen drei Rechnungen abzubilden. Dies soll eine bessere Übersicht der Verbandsfinanzen bei gleichbleibender Aussagekraft ermöglichen.

Administration; *Koni Osterwalder*

Manuelle Verbuchung fällt weg

Mitte 2018 wurde die Hauptetappe der Einführung der neuen Adressverwaltung abgeschlossen. Diese grosse Umstellung bringt Auswirkungen auf die meisten administrativen Tätigkeiten. Kernstück ist die neue Rechnungsstellung mit ESR. Damit wird für unsere Mitglieder und Kunden die Rechnungsbegleichung durch E-Banking vereinfacht, für uns entfällt die manuelle Verbuchung der Zahlungseingänge.

Verbandsrechnung

	Abschluss 2018		Abschluss 2017		Budget 2018
Ertrag Verband					
Beiträge Sektionen und Versicherung ¹	316 399	49%	270 115	51%	329 900
Kantonsbeitrag	147 800	23%	148 039	28%	150 000
Spenden/Legate/Gönnerbeiträge BirdLife Schweiz/Sponsoring ²	176 092	27%	106 755	20%	130 000
Kapital- und übriger Ertrag	4 396	1%	3 626	1%	3 000
Total Ertrag	644 687	100%	528 535	100%	612 900
Beitrags- und Verrechnungsaufwand					
Nistkastenbeiträge (inkl. Administration)	40 000	6%	40 000	8%	40 000
An BirdLife Schweiz und Versicherung ¹	170 772	27%	115 988	22%	173 900
An Projektfonds ¹	41 484	7%	42 059	8%	43 000
Total Beitragsaufwand	252 256	40%	198 047	38%	256 900
Bruttoertrag	392 431		330 488		356 000
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	238 918	37%	211 711	41%	210 800
Allgemeiner Betriebsaufwand	25 445	4%	21 439	4%	34 300
Beiträge an Organisationen	10 142	2%	458	0%	0
Vorstand, Kommissionen, Delegiertenversammlung	14 763	2%	16 494	3%	17 200
Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising	55 613	9%	59 139	11%	75 300
Politische Arbeit/Rechtskosten	39 984	6%	11 467	2%	41 000
Total Betriebsaufwand	384 865	60%	320 708	62%	378 600
Erfolg Verbandsrechnung	7 566		9 780		-22 600

Ausbildungsrechnung

	Abschluss 2018		Abschluss 2017		Budget 2018
Ertrag Ausbildung					
Ertrag Kurse	236 847	71%	333 332	86%	212 000
Ertrag Projekte/Lehrmittel	2 015	1%	2 366	1%	0
Beiträge Kanton/Dritte	93 644	28%	53 640	14%	100 000
Total Ertrag	332 506	100%	389 337	100%	312 000
Aufwand Ausbildung					
Aufwand Kurse	188 014	59%	284 527	73%	144 000
Aufwand Projekte/Lehrmittel/Weiterbildung Kursleitende	21 905	7%	16 427	4%	82 000
Aufwand Infrastruktur/Kommunikation/Div. Aufwand ⁴	39 543	12%	40 021	10%	36 000
Personalaufwand	127 136	40%	131 312	34%	150 400
Kursbegleitung/-sekretariat	-56 420	-18%	-82 950	-21%	0
Total Aufwand	320 178	100%	389 337	100%	412 400
Erfolg Ausbildungsrechnung	12 327		0		-100 400

Projektfondsrechnung

	Abschluss 2018		Abschluss 2017		Budget 2018
Ertrag Projektfonds					
Mitgliederbeiträge und Sektionseinlagen ¹	41 484	13%	42 059	13%	43 000
Kantonsbeiträge	21 702	7%	28 388	9%	40 000
Kampagnen Artenförderung, Ertrag	85 000	26%	40 510	13%	101 000
Kantonsbeitrag Grundlagen/Avimonitoring	76 746	24%	89 136	28%	75 000
Beitrag Lotteriefonds	100 000	31%	100 000	31%	100 000
Ertrag Mailings und div. Erträge ²	0	0%	20 293	6%	0
Total Ertrag	324 932	100%	320 386	100%	359 000
Aufwand Projektfonds					
Personalaufwand	79 915	28%	92 612	34%	118 200
Tagungen/Fachliche Unterstützung Sektionen (inkl. OI-Ausküfte)	2 176	1%	3 538	1%	0
Kampagne Artenförderung	75 028	27%	49 767	18%	124 500
Projekte Sektionen und Dritter	26 466	9%	2 000	1%	12 000
Avimonitoring Kanton Zürich	76 746	27%	89 136	33%	75 000
Aufwand Mailings ²	0	0%	11 801	4%	0
Div. Kosten (Reservate etc.)	1 400	0%	4 580	2%	2 000
Verteilung Infrastrukturkosten ³	20 000	7%	20 000	7%	20 000
Total Aufwand	281 731	100%	273 434	100%	351 700
Erfolg Projektfonds	43 201		46 952		7 300

¹ Der Beitrag unserer Sektionen von Fr. 23.00 je Sektionsmitglied setzt sich wie folgt zusammen: Fr. 12.00 gehen an BirdLife Schweiz (siehe Beitrags- und Verrechnungsaufwand), Fr. 8.00 in die Verbandskasse BirdLife Zürich, Fr. 3.00 in den Projektfonds BirdLife Zürich. (Ab 2018: Erhöhung des Beitrages an BirdLife Schweiz von Fr. 8.00 auf Fr. 12.00).

² Ab 2018: Ertrag und Aufwand aller Mailings sind neu in der Verbandsrechnung

³ Infrastrukturkosten von Fr. 40 000 werden je hälftig der Projektfonds- und der Ausbildungsrechnung belastet.

⁴ inklusive Verrechnung Infrastrukturkosten von Fr. 20 000 aus Verbandsrechnung



Am 19. Juli konnte die Volksinitiative «Rettet die Zürcher Natur» mit 14 000 Unterschriften dem Kanton übergeben werden.

Bilanz

	31. 12. 2018		31. 12. 2017	
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	729 814	52%	560 591	47%
Wertschriften	0	0%	48 148	4%
Anlage BVG/Forderungen BVG	10 075	1%	60 320	5%
Debitoren	233 150	17%	88 250	7%
Transitorische Aktiven	41 829	3%	195 900	16%
	1 014 868	72%	953 209	80%
Anlagevermögen				
Aktien Orniplan	40 000	3%	40 000	3%
Liegenschaft Wiedingstrasse	200 000	14%	200 000	17%
kumulierter Erfolg EG Wiedingstrasse ¹	142 200	10%	0	0%
EDV-Anlagen	13 600	1%	0	0%
Reservate	1	0%	1	0%
	395 801	28%	240 001	20%
Total Aktiven	1 410 669	100%	1 193 210	100%
Fremdkapital				
Kreditoren	69 930	5%	34 603	3%
Transitorische Passiven	263 298	19%	286 460	24%
Rückstellungen	50 000	4%	50 000	4%
Rückstellungen Erfolg EG Wiedingstrasse ¹	142 200	10%	0	0%
Zweckgebundene Fonds	13 895	1 %	13 895	1 %
	539 323	38%	384 958	32%
Eigenkapital				
Verbandsvermögen	627 591	44%	617 811	52%
Vermögen Projektfonds	86 804	6%	39 852	3%
Vermögen Ausbildung	93 857	7%	93 857	8%
Gewinn/Verlust	63 095	4%	56 732	5%
	871 346	62%	808 252	68%
Total Passiven	1 410 669	100%	1 193 210	100%

¹ 2018 erstmals ausgewiesen, Erfolg wird vollumfänglich zurückgestellt

Sektionen

1. Forst Adliswil	50. NV Meilen	99. NV Zürich Kreise 7 und 8
2. NVV Aesch bei Birmensdorf	51. Naturschutzgruppe Mettmenstetten	100. Jugendgruppe Zürich Natrix
3. NV Affoltern Bezirk	52. NV Mittleres Glattal	101. KTZV Zürich Nord
4. NVV Altikon	53. NV Mönchaltorf	102. Zürich OGZ
5. NVV Andelfingen Bezirk	54. NV Neftenbach	103. VVN Zürich ORPHEUS
6. Andelfinger Naturschutzverein	55. NV Niederhasli	104. OV Zürich Schwamendingen
7. NVV Bachenbülach	56. NV Oberglatt	
8. NV Bachsertal	57. NVV Oberrieden	
9. Naturschutz Bäretswil-Bauma	58. KT Oberwinterthur-Elgg-Räterschen	
10. OV Bäretswil	59. NV Ossingen	
11. NVV Birmensdorf	60. NVV Pfäffikon	
12. VV Boppelsen	61. OV Pfungen und Umgebung	
13. NVV Brüttisellen-Dietlikon-Wangen	62. NVV Rafzerfeld	
14. NVV Buchs ZH	63. OV Regensdorf	
15. NV Bülach	64. NV Regensdorf und Umgebung	
16. NV Dachsen	65. Naturschutz Richterswil-Samstagern	
17. NVV Dänikon-Hüttikon	66. NVV Rickenbach	
18. NG Dättlikon	67. NV Rikon	
19. NVV Dietikon	68. NVV Rorbas-Freienstein-Teufen	
20. NVV Dinhard	69. NUR Rümlang	
21. NV Dübendorf	70. NV Rüti	
22. NV Dürnten	71. NatuRus Russikon	
23. NHV Egg	72. VNV Schlieren	
24. NSV Elgg und Umgebung	73. OV Schlieren und Umgebung	
25. NG Elsau	74. NV Schönenberg	
26. NVV Erlenbach-Herrliberg	75. AGN Stäfa	
27. NV Fällanden	76. NV Stadel	
28. Natur & Umwelt Fehraltorf	77. NVV Steinmaur	
29. OV Fischenthal	78. NV Thalwil	
30. NV Glattfelden	79. NV Turbenthal-Wila	
31. NV Gossau	80. VNV Uitikon	
32. ASUG Greifensee	81. Verein Naturnetz Unteramt	
33. NV Grüningen	82. NVV Urdorf	
34. NV Hettlingen	83. GNV Uster	
35. NV Hinwil	84. IGLU Volketswil	
36. NVV Hirzel	85. Naturschutz Wädenswil	
37. NV Höri-Hochfelden	86. NV Wald	
38. OV Hombrechtikon	87. NVV Wehntal	
39. NV Horgen	88. OV Weisslingen	
40. Naturschutz Illnau-Effretikon	89. NV Wetzikon-Seegräben	
41. OV Kemptthal und Umgebung	90. NV Wiesendangen	
42. Naturschutz Kilchberg	91. NVV Winkel-Rüti	
43. NV Kloten	92. NVV Winterthur-Seen	
44. NVV Küsnacht	93. NVV Wülflingen-Veltheim	
45. NVV Limmattal rechtes Ufer	94. OV Zollikon	
46. NV Lufingen	95. NVV Meise Zürich 2	
47. NVV Männedorf-Uetikon-Oetwil	96. NVV Zürich Altstetten	
48. NHV Marthalen	97. NG Zürich Binz	
49. NVV Maur-Zumikon	98. NVV Zürich Höngg	

Mitwirkende in den Verbandsorganen

Vorstand

<i>Präsidium</i>	Xaver Jutz, Zürich
<i>Vizepräsidium</i>	vakant
<i>Aktuariat</i>	Barbara Alther, Zürich
<i>Ausbildung</i>	Annina Bürgi, Winterthur
<i>Naturschutz</i>	Benjamin Kämpfen, Zürich (bis November)
<i>Naturschutz</i>	Françoise Schmit, Meilen (ab November)
<i>Finanzen</i>	Urs Fierz, Zürich (bis November)
<i>Finanzen</i>	Benjamin Kämpfen, Zürich (ab November)
<i>Kommunikation</i>	Markus Hofmann, Zürich
<i>Politik</i>	Theres Agosti, Turbenthal
<i>Regionalgruppen</i>	Matthias Griesser, Andelfingen
<i>Ehrenpräsidenten</i>	Markus Eisenlohr, Au
	Fritz Hirt, Bachs
	Uwe Scheibler, Wetzikon

Delegierte bei BirdLife Schweiz

	Theres Agosti, Turbenthal
	Sophie Baumann, Flaach
	Susi Huber, Pfäffikon
	Xaver Jutz, Zürich
	Felix Müller, Zumikon
	Martin Preiswerk, Kloten
	Max Reutlinger, Nürensdorf
	Ueli Rybi, Pfäffikon
	Judith Trüb, Hettlingen
	Monika Schirmer, Wetzikon

Geschäftsstelle

<i>Co-Geschäftsführung</i>	Kathrin Jaag, Zürich
	Koni Osterwalder, Zürich
<i>Kommunikation</i>	Susanna Hübscher, Zürich
<i>Administration und Buchhaltung</i>	Marie-Theres Bregy, Teufen ZH (bis Mai)
<i>Administration und Buchhaltung</i>	Jacqueline Bedo, Bremgarten (ab Mai)
<i>Naturschutz</i>	Mathias Villiger, Aarau
<i>Ausbildung</i>	Jacqueline Schlosser, Winterthur

Kommissionen

Regionalgruppenleitung

<i>Präsidium</i>	Matthias Griesser, Andelfingen
<i>Bülach</i>	Max Reutlinger, Nürensdorf
<i>Dielsdorf</i>	Wilma Willi, Windlach
<i>Greifensee</i>	Petra Lohmann, Forch
<i>Horgen</i>	Fabian Schwarzenbach, Kilchberg
<i>Knonauseramt/Limmattal</i>	Peder Zipperlen, Urdorf
<i>Meilen</i>	Michiel Hartman, Meilen
<i>Oberland</i>	Tizian Frey, Bäretswil
<i>Weinland</i>	Sophie Baumann, Flaach
<i>Winterthur</i>	Regina Bachmann, Winterthur
<i>Stadt Zürich</i>	Annemarie Sandor, Zürich

Ausbildung

<i>Präsidium</i>	Annina Bürgi, Winterthur
	Peter Bolliger, Wetzikon
	Michael Gerber, Schwerzenbach
<i>c/o ALN/FNS</i>	Martin Graf, Zürich
	Dorothee Häberling, Zürich
	Monica Sanesi, Zürich
	Jacqueline Schlosser, Winterthur
	Monika Schwalm, Wädenswil
	Salome Steiner, Schaffhausen
	Liliane Voumard, Embrach
	Matthias Wüst, Wetzikon

Politik & Recht

<i>Präsidium</i>	Theres Agosti, Turbenthal
	Kathrin Jaag, Zürich
	Xaver Jutz, Zürich

Grundlagen und Forschung

<i>Präsidium</i>	vakant
	Dr. Kurt Bollmann, Birmensdorf
	Dominic Martin, Zürich
<i>c/o SVS</i>	Werner Müller, Zürich
<i>c/o ALN/FNS</i>	Corina Schiess, Zürich
	Dr. Bruno Stadler, Birmensdorf
	Pascale Weber, Zürich

Finanzen

<i>Präsidium</i>	Urs Fierz, Zürich (bis November)
	Jacqueline Bedo, Bremgarten
	Xaver Jutz, Zürich
	Koni Osterwalder, Zürich

Biotopschutz

Präsidium	Benjamin Kämpfen, Zürich
	Sophie Baumann, Flaach
	Jacqueline Bolli, Sternenberg
	Lisa Streuli, Zürich
Bachsertal	Fritz Hirt, Bachs
Eigentäl	Max Reutlinger, Nürensdorf
Remelenried	vakant
Steinmauerried	Robert Brunner, Steinmaur
Stierenweid	Damian Wyrsh, Adliswil
Ringwiler Weiher	Christoph Messmer, Hinwil
Suelen	vakant

RevisorInnen

1. Revisor	Hans-Ulrich Schaer, Bonstetten
2. Revisor	Willi Grau, Uitikon Waldegg
3. Revisor	Norbert Andres, Zürich



Wo liegt das Reich des Zaunkönigs? Gehört die Säufernase in die Pfanne? Oder - ist der Basstöpel noch zu retten? Antworten auf die Fragen aus unserer Kinowerbung gibt es unter naturkurse.ch oder in einem der vielfältigen Kurse zu verschiedenen Artengruppen, Lebensräumen und zum praktischen Naturschutz. (Illustration/Grafik: riografik/Corinne Hächler)

IMPRESSUM

Herausgeber: Geschäftsstelle BirdLife Zürich,

Wiedingstrasse 78, 8045 Zürich,

Telefon 044 461 65 60

E-Mail info@birdlife-zuerich.ch www.birdlife-zuerich.ch

Redaktion: Susanna Hübscher, Jacqueline Bedo

Titelbild oben: Rhein, Matthias Griesser

unten: Jubiläumsexkursion Eigental, Jacqueline Schlosser

Gestaltung: Querwerk GmbH, Glattbrugg

Produktion: Susanna Hübscher

Juli 2019